

WARUM TTR?

Eine Reform des Fahrplanungs- und Kapazitätsmanagementprozesses ist von zentraler Bedeutung für die Zukunft der

Europäischen Eisenbahnen



Der Schienenverkehr ist neunmal weniger CO₂-intensiv als der Straßenverkehr in der Güterbeförderung, oder Flugverkehr in der Personenbeförderung. Daher ist die Erhöhung des Schienenverkehrsanteils entscheidend für die Erreichung des EU Green Deal-Ziels zur Reduktion verkehrsbedingter Treibhausgase.

Der derzeitige Fahrplanungs- und Kapazitätsmanagementprozess entspricht jedoch nicht ausreichend den Marktanforderungen und stellt somit ein Hindernis für den weiteren Ausbau des Schienenverkehrs dar. Um das volle Potential auszuschöpfen, ist ein neuer und innovativer Ansatz nötig: Timetable Re-Design (TTR) for Smart Capacity Management.

Mit dieser gemeinsamen Initiative wollen Infrastrukturbetreiber und Eisenbahnverkehrsunternehmen die Nutzung der Eisenbahninfrastruktur zum Vorteil des gesamten Sektors und im öffentlichen Interesse verbessern.

WAS SIND DIE VORTEILE VON TTR?

Durch die Implementierung des innovativen, neu gestalteten Prozesses **“TTR for Smart Capacity Management”** können enorme Vorteile erzielt werden:

Höhere Verfügbarkeit von Schieneninfrastrukturkapazität



Um das volle Potential des europäischen Bahnsektors auszuschöpfen, muss das bestehende Schienennetz so effizient wie möglich genutzt werden. Durch optimierte Prozesse und bessere internationale Koordination kann zuvor verschwendete Kapazität genutzt werden, und mehr Züge können auf der gleichen Infrastruktur fahren.

Wirtschaftliche Vorteile



Durch die optimale Nutzung der vorhandenen Kapazitäten wird das Schienennetz kosteneffizienter und rentabler, und kann somit mit anderen Verkehrsträgern konkurrieren. Nach ersten Schätzungen könnten 1 Mrd. EUR an einmaligen, anfänglichen Investitionen zu einem erwarteten sektorweiten Nutzen von bis zu 2 Mrd. EUR pro Jahr führen.

Höhere Produktqualität



Durch verbesserte Nutzung der vorhandenen Kapazitäten, und eine bessere Koordination der Prozesse, wird der Eisenbahnsektor zukünftig in der Lage sein, die Anforderungen des Marktes sowohl im Personen- als auch im Güterverkehr optimal zu erfüllen, wodurch sich die Wettbewerbsfähigkeit gegenüber anderen Verkehrsträgern erhöht.

Europaweite Harmonisierung



Die Digitalisierung der Fahrplanungsprozesse wird in Zukunft eine europaweite Harmonisierung ermöglichen. TTR wird die Koordination von Trassen und Bauarbeiten in ganz Europa erleichtern. Daraus ergibt sich mehr Stabilität, insbesondere im Bezug auf internationale Zugtrassen.

WIE ERREICHEN WIR TTR?

Die Implementierung eines europaweit harmonisierten Fahrplanungs- und Kapazitätsmanagementprozesses erfordert **starkes Engagement**, und, in der Anfangsphase, die **Investition von Ressourcen** seitens der beteiligten Infrastrukturbetreiber und Eisenbahnverkehrsunternehmen.

Durch diese anfänglichen Bemühungen sind jedoch in jedem darauffolgenden Jahr erhebliche Einsparungen und Gewinnsteigerungen zu erwarten.



Überarbeiteter Prozess

Der überarbeitete Fahrplanungs- und Kapazitätsmanagementprozess basiert auf mehreren neuen und innovativen Komponenten, beginnend mit strategischer Planung mehrere Jahre im Voraus bis hin zur Abdeckung kurzfristiger Kapazitätsanfragen. Der Schwerpunkt liegt auf effizienter, internationaler Koordination, um den unterschiedlichen Kapazitätsbedarf im Schienenverkehr bestmöglich, und in ausgeglichener Form, decken zu können.



Digital Capacity Management (DCM)

Die Ziele der Implementierung eines überarbeiteten Prozesses, und schneller, effizienter Kommunikation auf europäischer Ebene, lassen sich am besten mittels Digitalisierung und Unterstützung durch spezielle und gemeinsam genutzte IT-Systeme erreichen, die gezielt für diesen Prozess entwickelt und angepasst wurden.



Geschäftsbedingungen

Um Stakeholder dazu zu bewegen, den Prozess und die Kapazitätsprodukte so effizient wie möglich zu nutzen, müssen bestimmte Geschäftsbedingungen vereinbart und angewendet werden, um eine missbräuchliche Nutzung von Kapazitäten zu vermeiden und Einheitlichkeit auf europäischer Ebene zu gewährleisten.



Rechtliche Rahmenbedingungen

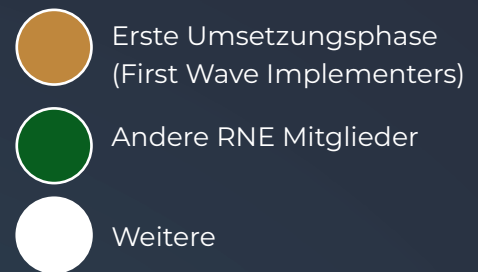
Aufgrund des innovativen Charakters, ist TTR nicht vollständig mit dem bestehenden EU- und nationalen Recht vereinbar, da die Legislatur alte, überholte Kapazitätsplanungs- und -vergabeverfahren widerspiegelt, die nicht mehr den Anforderungen des Marktes entsprechen. Um die Umsetzung von TTR zu ermöglichen, braucht es Maßnahmen in Bezug auf den rechtlichen Rahmen. Möglichkeiten zur Anpassung dieser Legislatur werden derzeit diskutiert und finden breite Unterstützung bei der Europäischen Kommission, den Verkehrsministerien und Regulierungsbehörden.



Implementierung

Die Umsetzung des neu gestalteten Prozesses, und aller seiner Komponenten, ist letztlich der wichtigste Schritt, bei dem das Engagement und die Anstrengungen aller Akteure für den Erfolg des Programms entscheidend sein werden. Einige Prozesskomponenten und IT-Systeme werden bereits als Minimum Viable Products (MVPs) implementiert, und die Gesamtimplementierung wird von einer Gruppe von Infrastrukturbetreibern in einer ersten Einführungsphase angeführt, die als Vorreiter den Weg für den neu gestalteten Ansatz ebnen.

TTR UMSETZUNG

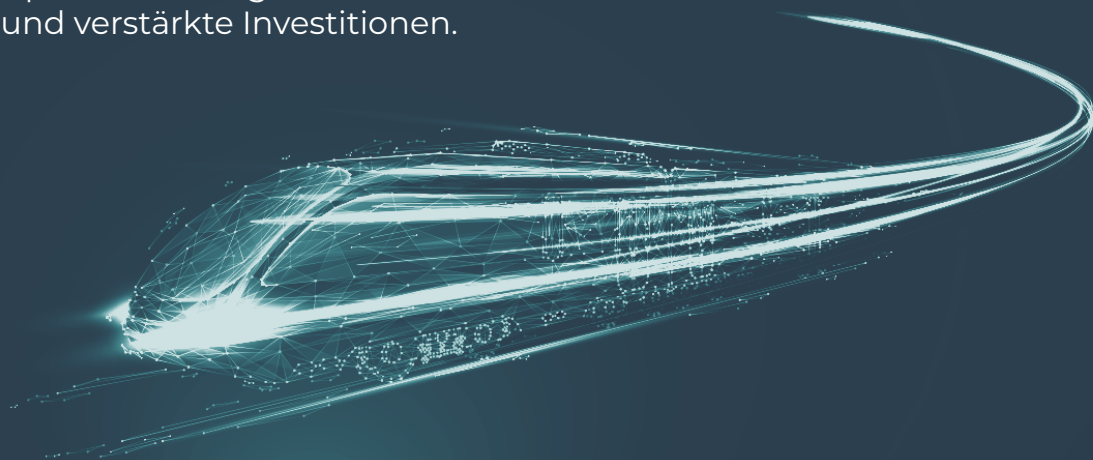
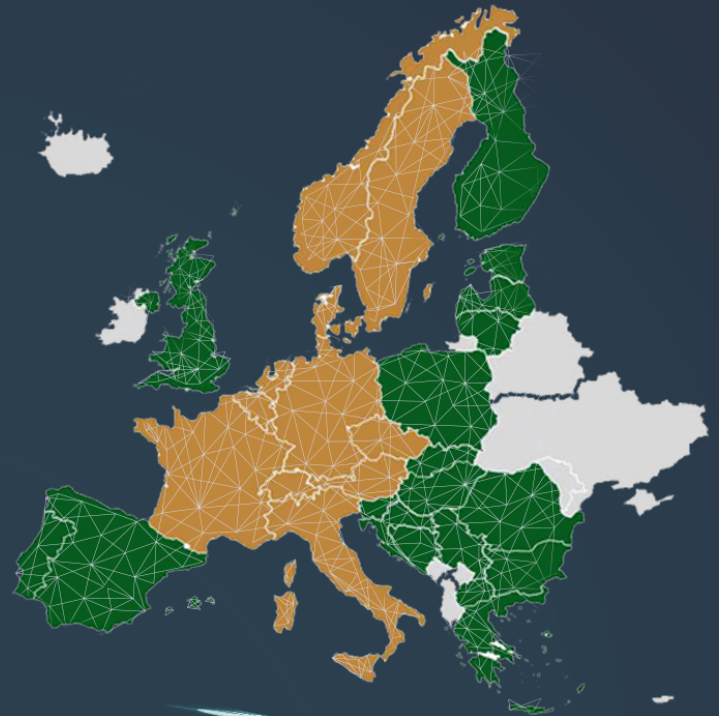


Alle RNE-Mitglieder haben sich darauf geeinigt, die TTR-Hauptkomponenten ab der Fahrplanperiode 2025 umzusetzen.

Aufgrund der großen Bedeutung von TTR für den Sektor und den EU Green Deal, bietet die Europäische Union Möglichkeiten zur Co-Finanzierung der Implementierung an.

In manchen Ländern besteht ein dringenderer Bedarf, Teile von TTR frühzeitig umzusetzen, um den Marktanforderungen gerecht zu werden.

Diese Länder repräsentieren die erste Umsetzungsphase von TTR und erhöhen damit die Geschwindigkeit der Implementierung durch frühzeitigere und verstärkte Investitionen.



MEHR INFORMATION ÜBER TTR

Ausführlichere Information über das TTR-Programm finden Sie auf der TTR-Website unter www.ttr.rne.eu
Kontaktieren Sie uns auch gerne unter ttr@rne.eu